

Liebe Familien,

die Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRiSE) begleitet Kinder und ihre Eltern von der Schwangerschaft bis in die Grundschule. Die wissenschaftliche Begleitstudie zu BRiSE sammelt wichtige Informationen, wie Kinder in Bremen groß werden.

Viele Kinder, die wir in BRiSE begleiten, gehen aktuell noch in die Kita. Für diese Familien laufen die Erhebungen in BRiSE wie gewohnt weiter: Wir besuchen Sie einmal im Jahr zu Hause und laden Sie jährlich zu uns an die Universität ein. Auch alle Familien, deren Kinder in diesem Jahr in die Schule gestartet sind, werden wir im nächsten Jahr wieder kontaktieren.

Nach sieben gemeinsamen Jahren sind einige Kinder nun in der zweiten Klasse angekommen. Damit ist ein wichtiger Abschnitt in BRiSE erreicht. Mit dem Ziel, das Ankommen in der Schule zu verstehen, sind wir mit BRiSE gestartet. Wir danken Ihnen sehr dafür, dass wir Ihre Familie und die Entwicklung Ihres Kindes bereits über so viele Jahre begleiten durften.

Zugleich arbeiten wir daran, die Angebote und die Begleitung von Familien in BRiSE auch für die Zukunft zu gestalten. Dazu versuchen wir im Kontakt zu bleiben, um Sie zu informieren. Einen wichtigen Baustein haben wir bereits etablieren können:

LONDI-Screening in der Grundschule

Seit Herbst 2025 arbeiten wir mit dem Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) und vielen Bremer Grundschulen zusammen. Alle Kinder einer Klasse nehmen an einem Test teil und lösen dafür altersgerechte Aufgaben auf einem Tablet.

Wir können dadurch herausfinden, wie gut Ihre Kinder schon lesen und rechnen können. Die Lehrkräfte erhalten jedes Jahr eine Rückmeldung, ob ein Kind der Klasse besonderen Förderbedarf hat. Wir möchten unterstützen, dass Kinder früh gefördert werden können und weiter gerne die Schule besuchen.



Ausgewählte wissenschaftliche Ergebnisse

Die Fähigkeit, auf eine Belohnung zu warten, beginnt sich im dritten Lebensjahr besonders deutlich zu entwickeln. In dieser Zeit machen Kinder ihre ersten Erfahrungen damit, kurz innezuhalten, sich zu konzentrieren und kleine Wartezeiten auszuhalten – Diese Fähigkeit, die sogenannte „Selbstregulation“, wird von Kindern immer wieder im Alltag geübt und Schritt für Schritt ausgebaut. Sie ist lebenslang wichtig, um Ziele zu erreichen, die Geduld brauchen.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an diese Situation bei uns an der Universität, als Ihr Kind ungefähr drei Jahre alt war: Wir haben Ihr Kind gebeten zwei Minuten lang keinen Keks zu essen, obwohl diese bereit standen. Das ist eine schwierige Aufgabe. Jedes Kind hat andere Stärken und nicht alle Kinder schaffen dies schon in einem so jungen Alter. Manchmal sind an diesem einen Tag Kekse zu verlockend. Insgesamt sehen wir, dass die Kinder mit zunehmendem Alter immer besser auf die Belohnung warten können.



Ganz wichtig für uns ist es zu sehen, dass Ihre Kinder unterschiedliche Strategien der Selbstregulation nutzen. Vor allem schaffen sie es, sich abzulenken – zum Beispiel, indem sie mit Spielzeug spielen oder sich in der Umgebung umsehen. Solche kleinen Tricks helfen vielen Kindern, die Wartezeit zu überbrücken - bevor die Kekse genossen werden dürfen.

Ein großer Dank an Sie!

Liebe Familien, wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an BRISE. Ihr Engagement in den vergangenen Jahren ist sehr wertvoll und hilft, genauer zu verstehen, wie frühkindliche Unterstützung gut gestaltet werden kann. Wir freuen uns nun auf die Weiterführung von BRISE in 2026 und wünschen Ihnen alles Gute für das kommende Jahr!

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Dr. Mareike Oeltjen
moeltjen@uni-bremen.de
Tel: 0421 218 68664

Zudem finden Sie weitere Informationen unter www.brise-bremen.de

